



Mirjam

aufrecht und aufgeklärt ins Leben

2022

JAHRESBERICHT



UNSER TEAM

v.r.n.l.

Beraterinnen: Johanna Gerke, Ines Schumann, Sabine Pielsticker

Verwaltung: Ira Haasz-Jaques

Foto: privat

Mirjam

staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangere

Löherweg 4,
57462 Olpe

Tel.: 02761 / 838717

Fax.: 02761 / 838718

E-Mail: beratungsstelle@mirjam-olpe.de

www.schwanger-in-olpe.de



beratungstellenmirjam

mirjamberatungsstelle



Mitglied im Landesverband donum vitae NRW e.V.

www.nrw.donumvitae.de

Terminabsprache: Mo-Fr: 8.30-12:00 Uhr und 14:00- 17.00 Uhr

VORWORT

DIE BERATUNGSSTELLE STRAHLT IN NEUEM GLANZ

Dank einer großzügigen Schenkung an den Bundesverein *Frauenwürde* e.V. konnte die Beratungsstelle am Ende des Jahres umfangreich renoviert werden.

Der Bundesverein stellte jedem Trägerverein einer *Frauenwürde*-Beratungsstelle je 9000 € aus der Schenkung zur freien Verwendung zur Verfügung.

Wir verwendeten das Geld um die Räumlichkeiten der Beratungsstelle nach mehr als 22 Jahren Beratungsarbeit gründlich zu renovieren. Diesen Anlass haben wir gleichzeitig genutzt um aufzuräumen, auszusortieren und einige Möbel auszutauschen.

Wir freuen uns sehr die Klient*innen ab jetzt in den modernisierten Räumen der Beratungsstelle empfangen zu können und danken dem Bundesverein *Frauenwürde* ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung und vor allem natürlich der Schenkenden (die nicht namentlich genannt werden möchte).

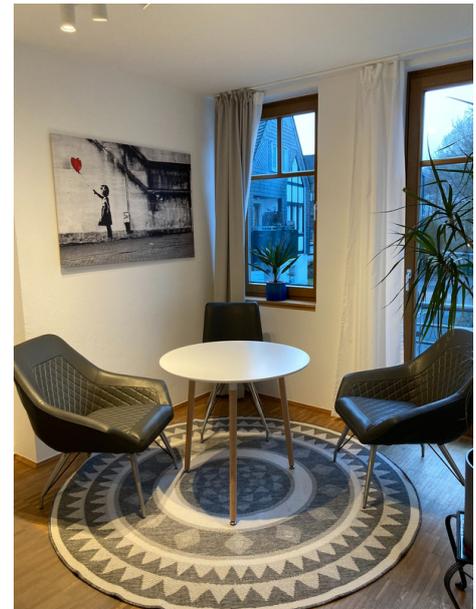
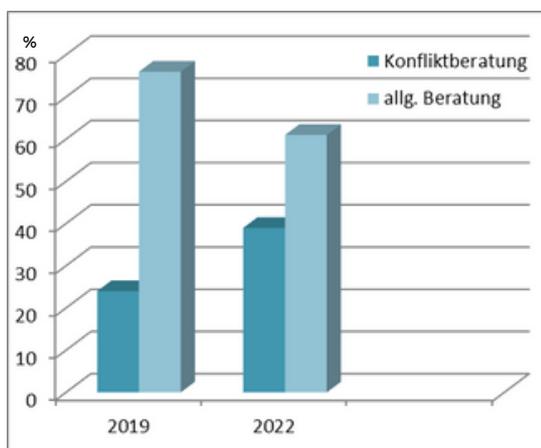


Foto: privat

DAS JAHR IN ZAHLEN

ANSTIEG DER KONFLIKTBERATUNGEN



Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl von Schwangerschaftsabbrüchen in Deutschland, laut statistischem Bundesamt destatis, um 16,7 % angestiegen.

Eine ähnliche Entwicklung ist im Kreis Olpe zu verzeichnen. Auch in unserer Beratungsstelle *Mirjam* stellen wir eine deutliche Erhöhung der Konfliktberatungen fest (siehe Diagramm).

In 2022 wurden bei *Mirjam* 309 Beratungsgespräche geführt, davon waren 141 allgemeine Beratungen, 119 Konfliktberatungen und 49 Beratungen zum Thema Verhütung.

VERHÜTUNGSMITTELFONDS

Ungewollte Schwangerschaften entstehen häufig durch Anwendungsfehler beim Einsatz von Verhütungsmitteln wie z.B. bei Einnahme der Pille oder der Benutzung des Kondoms. Eine Langzeitverhütung schließt solche Fehler aus, ist somit sehr sicher und kann von *Mirjam* bei Bedürftigkeit teilfinanziert werden.

Im vergangenen Jahr war eine verstärkte Nachfrage im Bereich der finanziellen Hilfen zur Langzeitverhütung festzustellen. Die weltpolitische Lage und die stark gestiegenen

Lebenshaltungskosten könnten dafür als Grund herangezogen werden.

Gelder, die uns für Verhütungsmittel für Bedürftige vom Kreis Olpe jährlich in Höhe von 5000 € zur Verfügung gestellt werden, wurden im Jahr 2022 vollständig aufgebraucht. Ebenso sind die bereitgestellten Gelder für Verhütungsmittel für Menschen mit Fluchterfahrung des LWL von 3000 € ausgeschöpft worden.

BERATUNGSALLTAG

WAS UNS EINE SCHLAGZEILE WERT IST...

Kurz nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine kam eine schwangere Frau, geflüchtet aus ihrem Heimatland, zu uns in die Beratungsstelle. Die Verständigung verlief mit Händen, Füßen und Übersetzungs-App. Zwischendurch wurde herzlich gelacht, ebenso flossen Tränen, am Ende hatte aber alles funktioniert. Nachdem es für die Beraterin so aussah als wolle die Frau die Schwangerschaft beenden, kam sie im Herbst noch einmal zu uns. Ihr Mann und Vater des Kindes war mittlerweile auch nach Deutschland gekommen. Gemeinsam stellten sie einen Antrag auf finanzielle Unterstützung aus der Bundesstiftung Mutter und Kind.

Die Geburtsurkunde einer kleinen Tochter brachten die beiden persönlich vorbei. Die junge Familie war in ihrer Gemeinde gut integriert, die Nachbarn würden sie toll unterstützen. Sie bedankten sich herzlich für die Hilfe der Beratungsstelle und sie würden in der zweiten Schwangerschaft gerne wiederkommen.



Foto: Canva

SEXUALPÄDAGOGISCHE PRÄVENTIONSARBEIT

Nur wer ausreichend aufgeklärt ist, kann sich angemessen vor Grenzverletzungen schützen und selbst bestimmt sexuelle Erfahrungen machen, wenn er oder sie es möchte.



Foto: privat

Zu dieser Aufklärung möchten wir mit unserer sexualpädagogischen Präventionsarbeit beitragen und freuen uns, dass wir im Jahr 2022 wieder zahlreiche Schüler*innen verschiedener Schulformen erreichen konnten. Um sexualpädagogische Inhalte gut vermitteln zu können, bedarf es passender Methoden.

Eine Methode, die bei uns (in verschiedener Form) sehr häufig zum Einsatz kommt, ist das Kneten der Geschlechtsorgane in Kleingruppen. Die Kinder/Jugendlichen können ihrer Kreativität freien Lauf lassen, sind dabei im Austausch untereinander und können sich mit viel Spaß an ein doch oft schambehaftetes Thema heran tasten. Durch die Visualisierung können komplexe Zusammenhänge wie beispielsweise der Zyklus der Frau besser verdeutlicht und die Aufmerksamkeit erhöht werden.

AUS DEM TRÄGERVEREIN FRAUENÜRDE NRW E.V.

FINANZIERUNG DER BERATUNGSARBEIT

Der Verein *Frauenwürde* NRW e.V. trägt die Beratungsstelle *Mirjam*. Die angebotene Beratung ist für die Klient*innen kostenlos – aber sie ist nicht umsonst.

Da wir einen gesetzlichen Auftrag erfüllen, erhalten wir ca. 80 % der Personal- und Sachkosten aus Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Land NRW hat auch Sachkosten, in unserem Fall Kosten für Verhütungsmittel, die durch die Beratung von geflüchteten Frauen entstehen, übernommen und uns bei der digitalen Ausstattung durch Finanzierung eines Laptops, eines Tablets und eines Speichergerätes unterstützt.

Auch der Kreis Olpe bezuschusst unsere Arbeit großzügig mit einer festen Summe für den Verhütungsmittelfonds der Beratungsstelle, der allen Frauen des Kreises Olpe offen steht, die sich wegen des Bezugs von staatlichen Transferleistungen, z.B. Bürgergeld, keine wirksame Verhütung leisten können – im Regelbedarf für Gesundheitspflege ist Verhütung nicht vorgesehen. Auch unterstützt uns der Kreis mit der Bezuschussung der Kosten für sexualpädagogische Veranstaltungen an Schulen und mit der Übernahme von Teilen der Personalausgaben.

Dennoch verbleiben immer noch um ca. 10.000 € jährlich, die durch Spenden und Aktionen für die tägliche Arbeit und einen Nothilfefonds aufgebracht werden müssen.

Darum danken wir besonders:

- der Elsbeth-Rickers-Stiftung für die zuverlässige Unterstützung unseres Nothilfefonds für Frauen/Paare/Familien in Notsituationen und für die Aufstockung des Verhütungsmittelfonds
- und allen treuen Spenderinnen und Spendern für ihre wiederkehrenden Einzelspenden und den Mitgliedern für ihre Mitgliedsbeiträge.

Auch in Zukunft sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. So sind wir für jede Zuwendung und für Hinweise auf Unterstützungsmöglichkeiten dankbar.

Spendenkonto: *Frauenwürde* NRW e.V.

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, IBAN: DE29 4625 0049 0018 7152 27,
BIC WELADED1OPE

Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen, IBAN DE19 4626 1822 0001 5747 13,
BIC GENODEM 1WDD

Der Verein ist vom Finanzamt Marl unter der Steuernummer 359/5730/1578 als mildtätige Körperschaft anerkannt. Ihre Spenden und Beiträge sind abzugsfähig im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes. Über größerer Zuwendungen erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbestätigung.

Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Siegen unter der Nummer VR 5721.

UNSER VORSTAND



Annegret Laakmann Ansgar Kaufmann

Fotos: privat